



Beatrix Zurek
Gesundheitsreferentin

Über die BA-Geschäftsstelle Süd
an die Vorsitzende des Bezirksausschusses
18 - Untergiesing-Harlaching
Frau Dr. Anais Schuster-Brandis
Marienplatz 8
80331 München

Auskunft über die neue Palliativstation Städtisches Krankenhaus Harlaching

BA-Antrags-Nr. B 07559 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 18 - Untergiesing-Harlaching - vom 04.03.2025

Sehr geehrte Frau Dr. Schuster-Brandis,

der o.g. Antrag wurde uns vom Direktorium mit der Bitte um weitere Bearbeitung zugeleitet.
Er bezieht sich auf ein Geschäft der laufenden Verwaltung i. S. d. Art. 37 Abs. 1 Satz 1 GO und
§ 12 Abs. 3 Bezirksausschuss-Satzung.

Mit diesem Antrag fordert der Bezirksausschuss 18 - Untergiesing-Harlaching die Stadt
München auf, Auskunft über die zukünftige räumliche Ausstattung, Gestaltung und Möblierung
auf der Palliativstation der München Klinik Harlaching nach dem Umzug zu geben.

Ich habe die München Klinik gGmbH (MüK) zu den gestellten Fragen um Stellungnahme
gebeten.

1. Ist nach dem Umzug auch eine Küche zur Zubereitung von kleinen individuellen Speisen sowohl für die Patient*innen wie auch für Angehörige vorgesehen?

Antwort MüK: Ja, es ist in einem der beiden Wohnzimmer (siehe Frage 4) eine
Teeküche geplant. Diese wird mit Kühlschrank, Mikrowelle und Induktionskochfeld
ausgestattet.

2. Inwieweit trägt die Raumausstattung zu einer heimischen Atmosphäre bei?

Antwort MüK: Die verwendeten Oberflächen tragen zu einer heimeligen Atmosphäre bei, ebenso diverse Ausstattungen, welche durch Spenden vom Förderverein finanziert wurden (z.B. Deckenbeamer in den Patient*innenzimmern, Wohlfühl-Badewanne, usw.).

3. Gibt es auch weiterhin Übernachtungsmöglichkeiten für Angehörige?

Antwort MüK: Für die Übernachtung von Angehörigen sind zwei Einbett-Zimmer geplant.

4. Ist ein Wohnzimmer auch im Neubau geplant?

Antwort MüK: Es werden zwei Wohnzimmer geplant, eines mit Schwerpunkt auf eine Patient*innen-Teeküche (siehe auch Frage 1), das andere als reiner Aufenthaltsraum mit Klavier etc.

5. Ist weiterhin ein Raum der Stille geplant?

Antwort MüK: Es gibt einen Abschiedsraum auf der Station. Im 1. Obergeschoss neben der Kapelle ist ein „Raum der Stille“ (interkonfessioneller Besinnungsraum) geplant.

6. Wie sieht die Zusammenarbeit des Fördervereins der Palliativstation Harlaching mit der Stadt München aus und gibt es Lücken in der Finanzierung durch den Förderverein, bzw. ist Unterstützung durch die Landeshauptstadt München erforderlich?

Antwort MüK: Die München Klinik hat den Förderverein umfangreich unterstützt, gemeinsam wurde eine Broschüre für den Förderverein erstellt. Daraus geht hervor, dass insgesamt über 700.000 Euro für die Zusatzausstattung aus Spendenmitteln finanziert werden sollen. Die München Klinik hat dafür direkt oder indirekt über den Förderverein Spenden eingeworben. In Summe sind die in der Broschüre genannten Projekte größtenteils refinanziert. Wie immer in Projekten kann es zu Anpassungen der Wünsche und/oder zu Kostensteigerungen kommen, daher die Formulierung „größtenteils“ refinanziert. Durch den Ausbau der Palliativstation in Harlaching verdoppeln sich offensichtlich die monatlichen laufenden Kosten des Fördervereins, der auch die Ausstattung mit Blumenschmuck oder beispielsweise Zusatzleistungen wie die laufende Atemtherapie finanziert. Jede weitere Unterstützung, die der Förderverein hier bekommen könnte, wäre wertvoll.

Der Förderverein „Palliativstation Harlaching“ berichtet ergänzend Folgendes:
„Wir vom Förderverein werden von der München Klinik bei unserer Spendenakquise von Beginn der Spendersuche an durch die Abteilung Marketing und Unternehmenskommunikation der München Klinik tatkräftig unterstützt. Im Januar diesen Jahres wurde der Vorstand auch vom Geschäftsführer der München Klinik, Herrn Dr. Brodermann, zum Erfahrungsaustausch bei der Suche nach Spendern eingeladen, dabei wurden die Aktivitäten des Fördervereins der Palliativstation ausdrücklich begrüßt und weitere Unterstützung seitens der Klinik angeboten.“

Ausstattung der neuen Palliativstation:

- Der Förderverein hat eine Innenarchitektin beauftragt, die besonderen

Anforderungen einer Palliativstation umzusetzen.

- Die neue Station verfügt über ein Wohnzimmer und eine Wohnküche.
- Die Station hat zwei Angehörigen-Zimmer, in denen diese übernachten können.
- Es wird auch auf der neuen Station einen Raum der Stille geben.

Dem Förderverein ist es gelungen, großzügige Spenden von Stiftungen und Einzelpersonen zu gewinnen. Dadurch kann der Förderverein die Gestaltung der Station und der Stationsterrasse mit über 500.000 Euro unterstützen.

Auch für den Förderverein sind die Preissteigerungen bei Material und Handwerkerleistungen eine Herausforderung, daher wurden die verschiedenen Ausgestaltungsprojekte in Prioritätsgruppen eingeteilt. Wir vom Förderverein sind derzeit hoffnungsvoll, dass ein Großteil der Pläne zur besonderen, wohnlichen Gestaltung von Station und Terrasse umsetzbar sein wird. Die größere Herausforderung scheint in Zukunft die fortlaufende Finanzierung der besonderen Atemtherapie und der Musiktherapie zu werden.

Diese nicht generell von den Krankenkassen abgedeckte Leistungen hat der Förderverein für unsere 10-Betten-Station schon über viele Jahre übernommen. Für die 18 Betten der neuen Station wird mehr Personal für diese Leistungen notwendig. Dies langfristig zu finanzieren, ist für den Förderverein eine große Herausforderung.“

Der Antrag Nr. 20-26 / B 07559 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 18 - Untergiesing-Harlaching vom 04.03.2025 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Beatrix Zurek
berufsmäßige Stadträtin